



Das 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union

Eine Kurzeinführung

Fachhochschule FH OOW, Standort Oldenburg,
05.06.2007

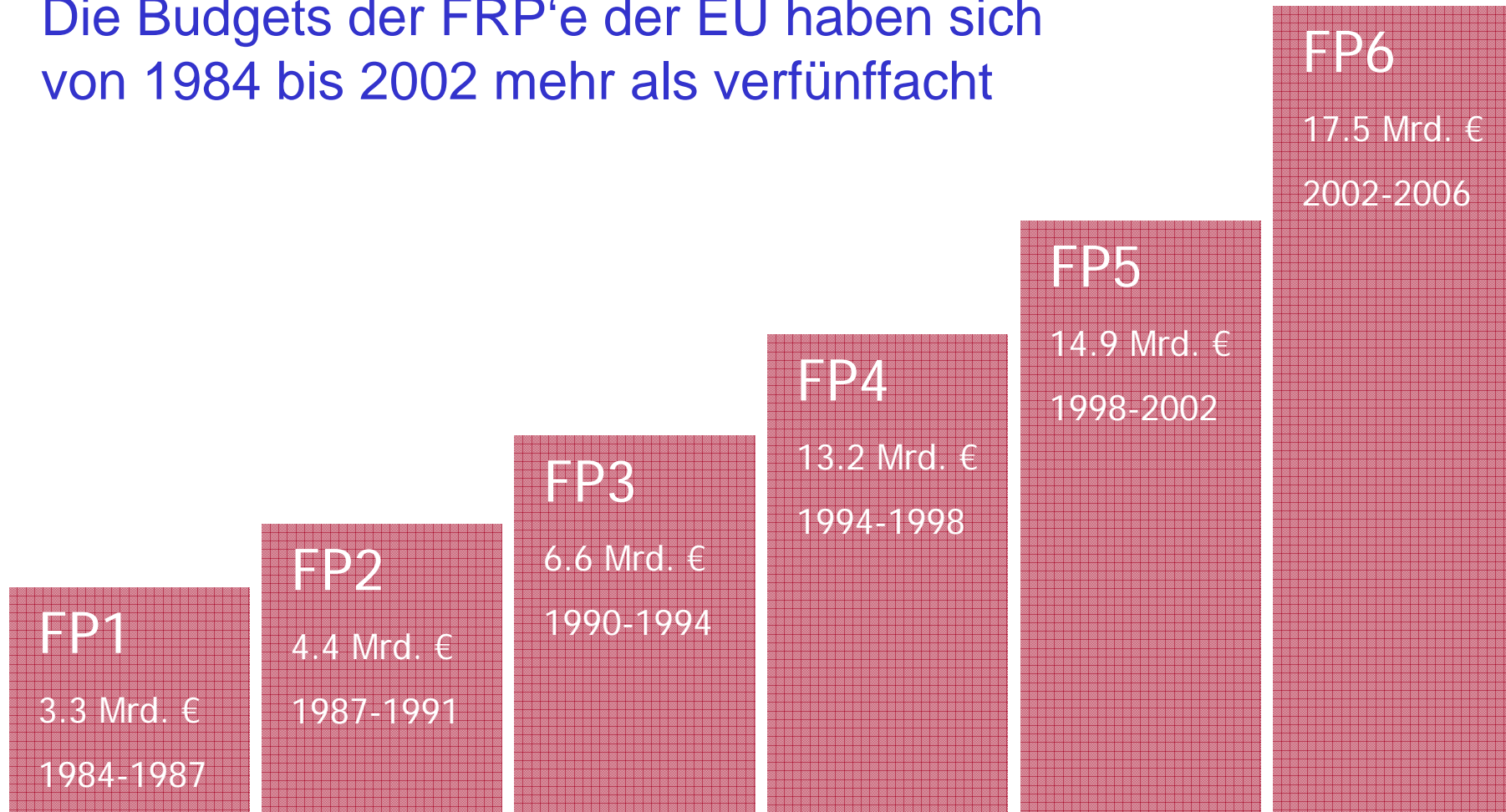
Dr. Rolf Minhorst

EU-Hochschulbüro Osnabrück

Tel: 0541-969-2967

r.minhorst@fh-osnabrueck.de

Die Budgets der FRP'e der EU haben sich von 1984 bis 2002 mehr als verfünffacht





Die Ziele der Forschungsrahmenprogramme

Die Forschungsrahmenpläne der EU sind keine Instrumente zur Finanzierung und Stärkung der Hochschulen, sondern sie dienen der allein der Förderung der europäischen Wirtschaft

- **Stärkung der wissenschaftlichen und technologischen Grundlagen der Industrie der EU**
- **Stärkung der europäischen Industrie auf dem Weltmarkt, besonders gegenüber den USA und Japan**
- **Stärkung der europäischen Arbeitsmärkte**
- **Entwicklung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Gemeinschaft**
- **Unterstützung anderer Politikbereiche der EU (Gesundheitspolitik, Umweltpolitik, internationale Zusammenarbeit etc.)**

Was leisten die Forschungsrahmenprogramme?

- Finanzierung von FuE
- Arbeitsteilige Problemlösung von europäischer Dimension in international zusammengesetzten, größeren Verbundprojekten



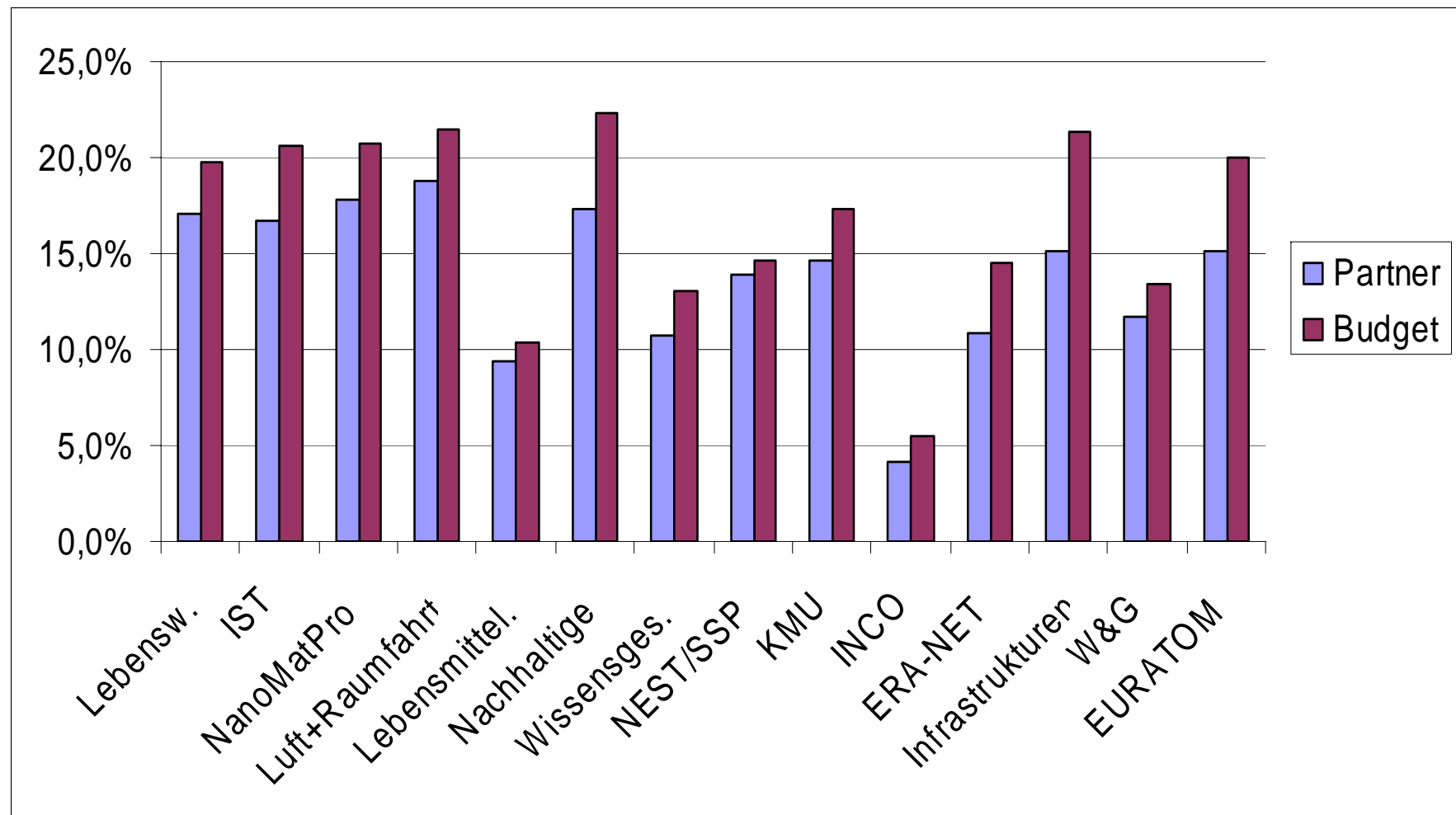
- Zugriff auf das Know How anderer Partner
- Erschließen von Kooperationsmöglichkeiten auf anderen Ebenen und Sektoren, innerhalb und außerhalb der EU
- Kurbeln damit die Internationale Zusammenarbeit an



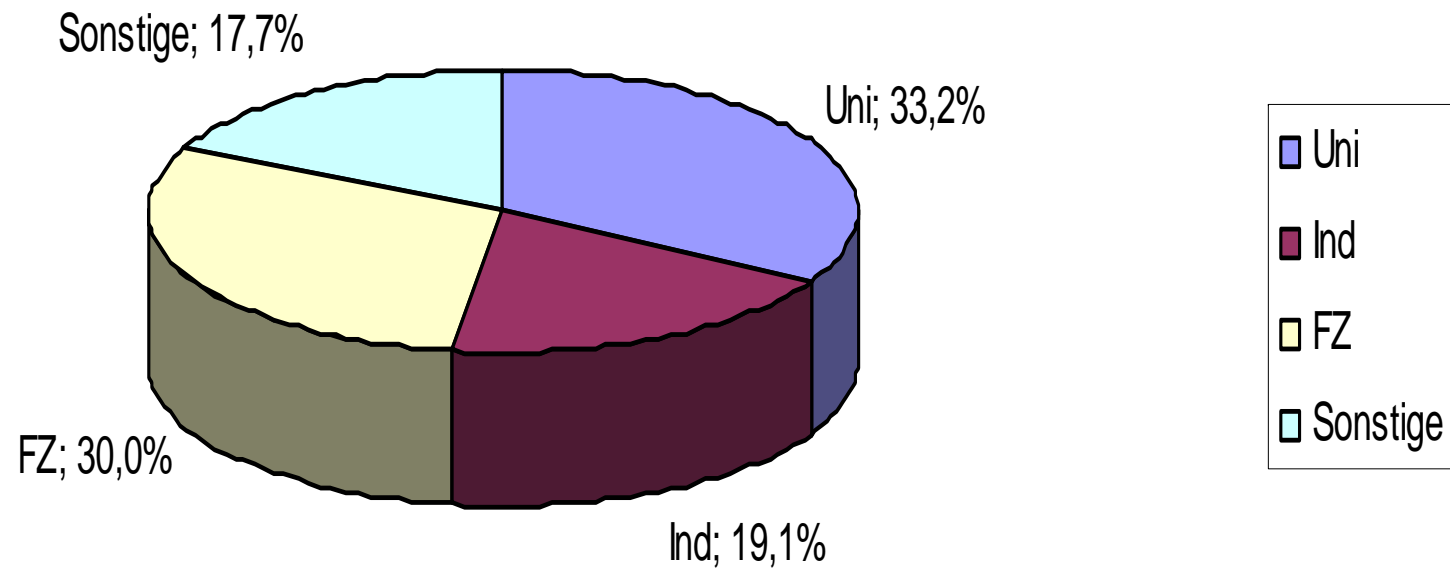
Die deutsche Beteiligung am 6. FRP der EU

- DE war an über 80% aller erfolgreichen Projekte in den thematischen Prioritäten beteiligt
- Ca 17% aller Beteiligten kamen aus Deutschland
- Ca 18% der Koordinatoren kamen aus Deutschland
- Ca 20% der Fördermittel gingen an deutsche Projekte

Deutsche Beteiligung im 6. FRP nach Förderbereichen



Verteilung der Anteile auf die teilnehmenden Institutionen im 6. FRP



Der Übergang vom 6. FRP zum 7. FRP

- Erste Mitteilung der KOM im Juni 2004
deutsches Positionspapier zum 7. RP 11/2004
- Offizieller Vorschlag der KOM April 2005
- Vorschläge für spezifische Programme September 2005 und
Beteiligungsregeln Januar 2006
- Verabschiedung aller Entscheidungen 2006
- Start des 7. FRP Anfang 2007 (unter deutscher
Ratspräsidentschaft)

Was ist neu im 7. FRP (2007 – 2013)?

- **7 Jahre Laufzeit**
- **Grundlagenforschung (ERC)**
- **Gemeinsame Technologieinitiativen**
- **Neue Infrastrukturen**
- **Vereinfachung der Prozeduren**
- **Auslagerung logistischer und administrativer Aufgaben (Exekutivagenturen)**

Struktur und Budget des 7. FRP der EU

Kooperation
32.365 Mrd EUR

Menschen
4.728 Mrd EUR

Ideen
7.460 Mrd EUR

Kapazitäten
4.217 Mrd EUR

Budget:
53.272 Mrd EU

+

GFS (nicht-nuklear) 1.751 Mrd EUR

GFS (nuklear)

Euratom 2.751 Mrd EUR

Die Inhalte der vier Kapitel des 7. FRP der EU

Kooperation

- Kooperative Forschung – Thematische Prioritäten

Ideen

- Grundlagenforschung im Europäischen Forschungsrat (ERC)

Menschen

- Marie-Curie-Programm -
Mobilitätsmaßnahmen

Kapazitäten

- Stärkung der Forschungskapazitäten

Die neun prioritären Forschungsbereiche

Kooperation

1. **Gesundheit**
2. **Lebensmittel, Landwirtschaft und Biotechnologie**
3. **Informations- und Kommunikationswissenschaften**
4. **Nanowissenschaften, Werkstoffe und neue Produktionsverfahren**
5. **Energie**
6. **Umwelt- und Klimaforschung**
7. **Verkehr (incl. Luftfahrt)**
8. **Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften**
9. **Sicherheit im Weltraum**



Die „Arbeitsprogramme“ der einzelnen Prioritäten im 7. FRP

Systematischer, nach Kapiteln geordneter Katalog der förderbaren Bereiche

Das Arbeitsprogramm wird über die Laufzeit des FRP Aufruf für Aufruf abgearbeitet

Wichtig: Eigene Forschungsideen unbedingt mit dem Arbeitsprogramm abgleichen, bevor man erwägt, sich an einer Ausschreibung zu beteiligen

Die „Calls“ – Aufrufe zum Einreichen von Vorschlägen

Regelmäßige (i. d. R. jährliche öffentliche Ausschreibungen - *Calls for Proposals*), „Road Map“ = Terminkalender.

Veröffentlichung im Internet (CORDIS) und im Amtsblatt. Hinweise auf Calls durch EU-Hochschulbüros, KoWi, NKS.

Ausschreibungen mindestens drei Monate offen.

Evaluation der Projektvorschläge durch unabhängige Experten.

Aufstellung von Förderlisten im Rahmen des vorhandenen Budgets.

Die „Instrumente“ im 7. FRP der EU

Abkürzungen in den neuen Arbeitsprogrammen	Bezeichnung	Entspricht Bezeichnung im 6. RP	Erläuterung zum Antragsverfahren
SM SSCP	Smaller Scale Collaborative Project	STREP	zweistufiges Antragsverfahren
LA LSCP	Larger Scale Collaborative Project	IP	zweistufiges Antragsverfahren
LA for SME LSCP	Larger Scale Collaborative Project for SME	KMU-IP	zweistufiges Antragsverfahren; spezielles Instrument für KMU
NOE	Network of Excellence	NOE	zweistufiges Antragsverfahren
CA	Cooperative Action	CA	einstufiges Antragsverfahren; Begleitmaßnahme
SSA	Specific Support Action	SSA	einstufiges Antragsverfahren; Begleitmaßnahme



Antragsstellung im 7. FRP

Elektronische Einreichung ist obligatorisch (EPSS)

Zweistufige Antragstellung soll Standard sein

Exzellenz des Projekts wichtigstes Kriterium

Auswahlkriterien werden in der Ausschreibung definiert

„Remote Evaluation“ möglich aber gemeinsames
Konsensusmeeting

Das neue Kostenmodell im 7. FRP

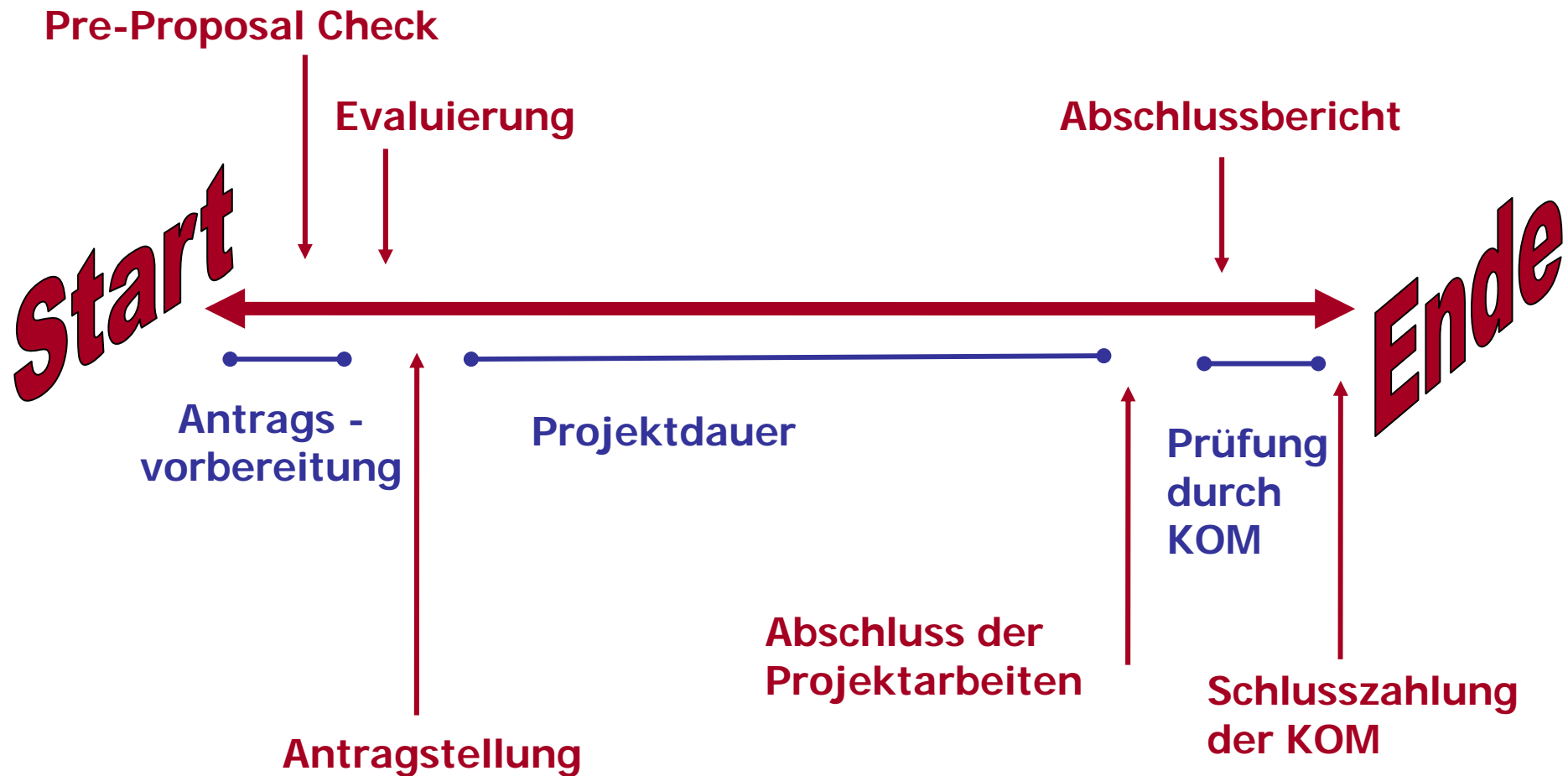
F&E:	50%
Außer:	
Öffentliche Einrichtungen, Hochschulen; Forschungseinrichtungen (non-profit):	75%
KMU:	75%
Demonstrationsaktivitäten:	50%
Pionierforschung („ERC“):	100%
Koordinierungs- und Unterstützungsaktivitäten	100%
Sonstige Aktivitäten (Ausbildung, Management)	100%

Overhead: 60% auf alle direkten, erstattungsfähigen Kosten

Kostenmodelle im FP6 und FP7 für Forschungsinstitutionen und KMU

	AC Model FP 6		Cost Model FP 7	
Direkte erstattungsfähige Kosten	100 %		100 %	
Overhead	20 %		60 %	
Summe	120 %		160 %	
Bei Erstattung von:	100 %	Grant: 120 %	75 %	Grant: 120 %

Verlauf eines EU-Projektes





Ausschreibungen seit Mitte Dezember 2006

Derzeit offene Ausschreibungen unter:

<http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm>

Aber: Änderungen kurzfristig möglich

Information und Hilfe:

EU-Hochschulbüro Osnabrück, 0541-969-2967

<http://www.kowi.de>

<http://www.eubuero.de>

<http://cordis.europa.eu/de/home.html>



Danke für Ihr Interesse

Dr. Rolf Minhorst

EU-Hochschulbüro Osnabrück

Tel: 0541-969-2967

r.minhorst@fh-osnabrueck.de